Robert-Koch-Realschule

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Schulinterner Lehrplan der Robert-Koch-Realschule Dortmund
zu den Kernlehrplänen für die Realschule in Nordrhein-Westfalen

Sozialwissenschaften

Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 3

2 Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften 4

2.1 Schriftliche Arbeiten. 4

2.2 Formen der Mitarbeit 5

2.2.1 Mündliche Beiträge im Unterricht 5

2.2.2 Mündliche und schriftliche Übungen 6

2.2.3 Praktische Leistungen 6

2.2.4 Mitarbeit bei sozialen Interaktionen sowie Plan- und Simulationsspielen 6

3 Individuelle Förderung 7

4 Sprachsensibler Fachunterricht 8

5 Stoffverteilungspläne 9

5.1 Verbindliche Zuordnungen der Unterrichtsreihen zu der Jahrgangsstufe 7 und 8 9

5.2 Verbindliche Zuordnungen der Unterrichtsreihen zu der Jahrgangsstufe 9 und 10 11

6 Konkrete Unterrichtsvorhaben 13

6.1 Jahrgangsstufe 7 und 8 13

6.2 Jahrgangsstufe 9 und 10 19

1 Vorwort

Das Fach Sozialwissenschaften kann ab Klasse 7 im Rahmen der Differenzierung, als viertes

Hauptfach (Wahlpflichtunterricht I / Neigungsschwerpunkt Sozialwissenschaften), für die Jahrgänge7, 8, 9 und 10 gewählt werden.

Das Fach wird an 3Wochenstunden unterrichtet.

Die Richtlinien für das Fach Sozialwissenschaften vom 20.08.1994 geben für die einzelnen Jahrgänge folgende "lernbedeutsame Bereiche" des gesellschaftlichen Zusammenlebens als Schwerpunkte" verbindlich vor:

Schwerpunkte	Zuordnung zu Jahrgängen an der RKR
1. Aufwachsen und Lernen	7 oder 8
2. Konsum und Vorsorge	7 oder 8
3. Freizeitgestaltung	7 oder 8
4. Informationsgewinnung und Meinungsbildung	7 oder 8
5. Mitgestaltung politischer Prozesse	7 oder 8
6. Arbeit und Beruf / Berufswahlvorbereitung	findet überwiegend im Fach Wirtschaft im Rahmen der Berufswahlvorbereitung in den Jahrgang 9 im Klassenverband statt.
7. Demokratische Gesellschaft	9 oder 10
8. Technologische Gesellschaft	9 oder 10
9. Wohlstandsgesellschaft	9 oder 10
10. Multikulturelle Gesellschaft	9 oder 10
11. Ökologische Gesellschaft	9 oder 10
12. Internationale Gesellschaft	9 oder 10

2 Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften

Entsprechend der Eigenart des Faches "Sozialwissenschaften" werden neben Faktenwissen auch methodenbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Hinblick auf eine gesellschaftliche Handlungskompetenz vermittelt. Grundlage der Beurteilung und der Gesamtnote bilden:

1. die schriftlichen Arbeiten und
2. die unterschiedlichen Formen der Mitarbeit.

2.1 Schriftliche Arbeiten.

In den Jahrgängen 7 und 8 werden 6 Arbeiten (3 pro Halbjahr) geschrieben.
In den Jahrgängen 9 und 10 werden 4 – 5 Arbeiten (2 pro Halbjahr) geschrieben.

Gemäß §6 (8) der APO-SI kann auch eine schriftliche Kursarbeit im Schuljahr durch eine andere Form, der Leistungsüberprüfung ersetzt oder ergänzt werden. Das Verhältnis von schriftlichen Arbeiten zu den Formen der Mitarbeit steht bei der Festlegung der Gesamtnote in einem Verhältnis von 50 zu 50.

Die inhaltlichen und methodischen Anforderungen werden bei der Erstellung von Kursarbeiten so berücksichtigt, dass neben Faktenwissen auch methodische Kenntnisse und Fertigkeiten in der schriftlichen Arbeit überprüft werden.
Die Aufgabenstellungen haben verschiedene Schwierigkeitsgrade und verlangen

a. Reproduktionen von Sachverhalten, ausführlich oder in Stichworten, in Form von Multiple-Choice Antworten, Richtig-Falsch Antworten, Zeichentexten, Ergänzungsaufgaben oder
b. Transferleistungen (Anwendung von Wissen in verschiedenen Formen), Zuordnungsaufgaben, Umordnungsaufgaben und das Vergleichen unterschiedlicher Sachverhalte
c. Die eigenständige Erarbeitung von Wissenselementen in der Arbeit, anhand von Quellen, Texten, kurzen Fallanalysen, Deutungen und Auswertungen von Diagrammen, sowie eine eigenständige Einordnung in bereits vorhandene Wissensbereiche.
d. Eigene Stellungnahmen zu unterschiedlichen Positionen, gesellschaftlicher Problemstellungen und kontroverser Darstellungen.
e. Die Anwendung von Methodenwissen und Kenntnissen, wie etwa die Vorgehensweisen zur Analyse von Diagrammen, Schaubildern oder Karikaturen.
f. Die eigenständige Durchdringung eines Themenbereiches anhand bereits erlernter Schlüsselfragen sowie die Bildung von Thesen bzw. die Entkräftung von Thesen mit entsprechenden Argumenten.

Sollte eine Mischung der o.a. Aufgabenstellungen nicht in einer einzelnen Arbeit realisierbar sein, sollten die verschiedenen Aufgabeformen aber in den Arbeiten, die innerhalb eines Schuljahres

vorkommen vertreten sein, damit die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade berücksichtigt werden und die unterschiedlichen Lerntypen der Schüler/innen angesprochen werden.

Für die einzelnen Aufgabenstellungen werden bei einer schriftlichen Arbeit, Punkte gemäß dem Schwierigkeitsgrad festgelegt. Die Notenwerte für die schriftlichen Arbeiten erfolgten bis auf weiteres, nach der folgenden, für die meisten Fächer an unserer Schule relevanten prozentualen Aufstellung

Note	1	2	3	4	5	6
Punktzahl in Prozent	100 – 92	91 – 80	79 – 66	65 – 50	49 – 25	24 – 0

Die Förderung der deutschen Sprache ist auch Bestandteil des Sozialwissenschaftsunterrichtes.

Eklatante Verstöße gegen die deutsche Sprache können zu einer angemessenen Abwertung der Note führen. (gemäß §6 APO-SI)

2.2 Formen der Mitarbeit

Folgende Formen der Mitarbeit können je nach Unterrichtsinhalt und Methode in eine Bewertung eingehen.

a) mündliche Beiträge im Unterricht
b) mündliche und schriftliche Übung
c) praktische Leistungen
d) Mitarbeit in der Partner-, Gruppenarbeit, bei Plan- und Simulationsspielen (Soziale Interaktion)

2.2.1 Mündliche Beiträge im Unterricht

Hier muss unterschieden werden zwischen der Form einer mündlichen Mitarbeit wie:

- verständlich darstellen, erzählen, berichten
- präzise zusammenfassen, erläutern
- Fachkenntnisse richtig einsetzen und verwenden
- an Beiträge anderer anknüpfen, ergänzen
- Fragen, Vermutungen und Hypothesen aufstellen
- Ideen und Einfälle formulieren
- Probleme formulieren, Widersprüche aufdecken

- begründet argumentieren
- Gesprächsleistungen übernehmen

2.2.2 Mündliche und schriftliche Übungen

- erstellen und erklären von Diagrammen oder Schaubildern
- verfassen und wiedergeben von Protokollen, Referaten
- Beobachtungsaufträge bei Gruppenarbeiten durchführen, verschriftlichen und erläutern
- (Prozessdokumentation)
- Zusammenstellen von Materialkollagen mit anschließender Erklärung
- Präsentation eines Gruppenergebnisses

2.2.3 Praktische Leistungen

- Materialsammlungen erstellen
- Internetrecherchen durchführen und auswerten
- Interviews und Umfragen durchführen und auswerten
- Sachverhalte vereinfacht in Schaubildern präsentieren

2.2.4 Mitarbeit bei sozialen Interaktionen sowie Plan- und Simulationsspielen

- die Bereitschaft zur Kommunikation in der Gruppe zeigen
- sich in Rollenvorgaben und Plan- und Simulationssituationen hineinversetzen
- und aus der jeweiligen Rolle heraus handeln
- konstruktiver Umgang mit Beiträgen anderer Gesprächspartner zeigen
- Diskussionsregeln einhalten.

3 Individuelle Förderung

Eine individuelle Förderung findet formal zunächst durch die Wahl des Faches ab Klasse 7 statt, durch welche eine verstärkte Auseinandersetzung mit sozialwissenschaftlichen Inhalten erfolgt.

Durch die Berücksichtigung und Einbeziehung der kulturellen und sozialen Hintergründe unserer SUS sowie bereits erworbener Kenntnisse zu verschiedenen Themen durch zum Beispiel: das Elternhaus, durch Medien, persönliche Erfahrungen, Erfahrungen als Verbraucher, als Medienkonsumenten, durch Gespräche mit ihren Bezugsgruppen u.v.a.m. sind häufig erste, wenn auch unterschiedliche Wissenshintergründe vorhanden.

Die Vermittlung von Basiswissen und gemeinsamen methodischen Voraussetzungen gemäß unseren internen Richtlinien für das Fach Sozialwissenschaften, sorgen für eine gemeinsame Grundlage im Kursverband, die es ermöglicht sich den verschiedenen Themen aus Politik – Wirtschaft – und Soziologie zu nähern und sich auch kontrovers mit verschiedenen Themenkomplexen auseinander zu setzen. Ziel ist es u.a. eine eigene Position zu dem Thema zu finden und seine Meinung in adäquater Form zu vertreten.

Im Unterricht erfolgt die individuelle Förderung im Rahmen von binnendifferenzierten Aufgabenstellungen bei der Partner- oder Gruppenarbeit. Diese Differenzierung kann sich sowohl auf den Inhalt /die Sachverhalte beziehen oder auch auf die Form, in welcher die Inhalte präsentiert werden. Diese nach Inhalt und methodischer Annäherung differenzierten Aufgabenstellungen können auch die unterschiedlichen Lerntypen besser berücksichtigen.

Durch die Anfertigung und Vorstellung einer bearbeiteten Materialsammlung zu einem gewählten Thema aus einem Inhaltsbereich der Politik oder Wirtschaft kann zum Beispiel in Form eins Portfolios oder unterschiedlicher Referats- und Präsentationsformen eine individuelle Auseinandersetzung mit einem Thema erfolgen und gefördert werden.

Eine Stärkung der eigenen Persönlichkeit und Argumentationsfähigkeit erfolgt durch Rollen-, Plan- und Simulationsspiele, bei denen die SUS aus unterschiedlichen Rollen heraus zu politischen und wirtschaftlichen Themen Stellung beziehen lernen, auch wenn die übernommenen Positionen nicht unbedingt der eigenen Einstellung entspricht. Durch diese Methoden lernen die SUS ein Thema von verschiedenen Seiten her näher kennen und lernen Stellung zu beziehen.

Diskussionsanlässe und Formen (Pro und Contra / Expertenrunden / Runder Tisch / Debatte) verlangen das sich die SUS adäquat zu verschiedenen Sachverhalten und Themen äußern können (Jugend debattiert).

4 Sprachsensibler Fachunterricht

Konkrete Hilfen und Beispiele zum Umgang mit sprachlichen Hürden im Fachunterricht:

1. Vereinfachte Operatoren / Sprachbegriffe verwenden.
2. Häufigere Benutzung / Übertragung von Begriffen in den Lexikonbereich der SOWI – Mappe. Hinweis: Die SOWI – Mappen unserer SuS sind in die drei Bereiche Aktuelles, Methoden und Lexikon unterteilt, wobei der erste Bereich wechselt und ausgeheftet wird, wenn eine neue UE beginnt. Die beiden anderen Teile mit ihren jeweiligen Inhalten bleiben ständiger Bestand der Mappe.
3. Aktuelle Quellen (z.B. Zeitungsartikel / Internetausdrucke usw.) werden didaktisch aufbereitet und z.B. Fremdworte direkt auf der Quelle erklärt oder vermerkt.
4. Darstellungsformen wie Karikaturen oder Diagramme sollen durch die SuS erklärt werden.
5. Diskussionsformen werden genutzt, um die sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu erkennen und zu erweitern.

Bei Wiederholungen können Fachbegriffe als Formulierungshilfen vorgegeben werden. (z.B. durch Tafel- oder OHP Anschrieb)

5 Stoffverteilungspläne

5.1 Verbindliche Zuordnungen der Unterrichtsreihen zu der Jahrgangsstufe 7 und 8

Inhaltliche Schwerpunkte	**Unterrichtvorhaben**	**Zeitvorgaben**
1. Aufwachsen und Lernen	- Leben in Gruppen - Gruppenformen - Sozialisierung durch Gruppen - Familie u.a. Formen des Zusammenlebens	3 - 4 UStd. 3 - 4 UStd. 3 - 4 UStd. 3 - 4 UStd Gesamt:12 - 16 Unterrichtsstunden (je nach Methodeneinsatz)
2. Konsum und Vorsorge	- Bedürfnisse und Bedarf - Interessen von Anbietern und Konsumenten - Marktgeschehen - Marktformen - Wirtschaftskreislauf - Funktionen des Geldes - Geschichte des Geldes - Vom Tausch zum bargeldlosen Zahlungsverkehr - König Kunde - Verbraucher und ihre Rechte	3 - 4 UStd. 1 - 2-UStd. 2 - 3 UStd. 2 - 3 UStd. 2 - 3 UStd. 2 - 3 UStd. 3 - 4 UStd 1 - 2-UStd. 2 - 3 UStd. 2 - 3 UStd. Gesamt: 20 – 32 Unterrichtsstunden (je nach Methodeneinsatz)

3. Freizeitgestaltung	- Freizeit = freie Zeit? - Angebotscheck in Dortmund - Umfrageaktion und Auswertung - Zeitfresser Computerspiele - Freizeitindustrie - Reisen im Wandel	2 - 3 UStd. 2 - 3 UStd. 2 - 3 UStd. 2 - 3 UStd. 2 - 3 UStd. 2 - 3 UStd. Gesamt:10 – 18 Unterrichtsstunden (je nach Methodeneinsatz)
4. Informationsgewinnung und Meinungsbildung	- Medien – Internet – TV als vierte Gewalt? - Beeinflussung und Manipulation vs. Politische Bildung - Medienkonsum - Wie entstehen Nachrichten - Welche Medien erreichen welche Zielgruppen	2 - 4 UStd. 2 - 3 UStd. 2 - 3 UStd. 1 - 2-UStd. 1 - 2-UStd. Gesamt: 8 – 14 Unterrichtsstunden (je nach Methodeneinsatz)
5. Mitgestaltung politischer Prozesse	- Wahlen in der Demokratie - Wahlrechtsfunktionen - Ob Klassensprecher-, Kommunal-, Landtags,-Bundestags- oder Europawahlen - Mehrheits- Verhältniswahl - Politische Parteien und ihre Aufgaben - Bürgerinitiativen und NGO - Planspiel – Wahlen	2 - 3 UStd 1 - 2 UStd 2 - 3 UStd 2 - 3 UStd 2 - 3 UStd 1 - 2 UStd Bei entsprechender Durchführung plus 6 UStd. Gesamt:10 – 16 mit Planspiel bis zu 24 Unterrichtsstunden (je nach Methodeneinsatz)
6. Aktuelle sozialpolitische oder wirtschaftliche Ereignisse	- Aktuelle sozialpolitische oder wirtschaftliche Ereignisse	8 Unterrichtsstunden

5.2 Verbindliche Zuordnungen der Unterrichtsreihen zu der Jahrgangsstufe 9 und 10

Inhaltliche Schwerpunkte	**Unterrichtvorhaben**	**Zeitvorgaben**
7. Demokratische Gesellschaft	- Wahlen in der Demokratie - Wahlrechtsfunktionen - Kommunal-, Landtags,- Bundestags- oder Europawahlen - Mehrheits- Verhältniswahl - Verteilung im Parlament - Direkt- /Überhangmandate - Politische Parteien und ihre Aufgaben - Bürgerinitiativen und NGO - Planspiel – Wahlen - Wie entstehen Gesetze - Innere Sicherheit - Gefährdete Demokratie	2 - 3 UStd. 1 - 2 UStd. 2 - 3 UStd. 1 - 2 UStd. 2 - 3 UStd. 1 - 2 UStd. 2 - 3 UStd. 1 - 2 UStd. Bei entsprechender Durchführung plus 6 UStd. 2 - 3 UStd. 2 - 3 UStd. 2 - 4 UStd. Gesamt: 18 – 30 mit Planspiel bis zu 36 Unterrichtsstunden (je nach Methodeneinsatz)
8. Technologische Gesellschaft	- Neue Technologien in Produktion und Dienstleistung - Technologischer Wandel - Chancen und Probleme	4 - 6 UStd. 4 - 6 UStd. Gesamt: 8 – 12 Unterrichtsstunden (je nach Methodeneinsatz)
9. Wohlstandsgesellschaft	- Profit um jeden Preis - Wohlstandsgesellschaft vs. Arbeitslosigkeit / Hartz IV - Armut in Deutschland - Soziale Sicherung	2 - 3 UStd. 2 - 3 UStd. 3 - 4 UStd. 3 - 4 UStd. Gesamt: 10 – 14 Unterrichtsstunden (je nach Methodeneinsatz)

10. Multikulturelle Gesellschaft	- Hintergründe möglicher Migration - Asylverfahren in Deutschland in der EU - Asylpolitik der EU	4 - 6 UStd. 2 - 4 UStd. 4 - 6-UStd. Gesamt: 10 – 16 Unterrichtsstunden (je nach Methodeneinsatz)
11. Ökologische Gesellschaft	- Wirtschaftsinteressen vs. Umweltschutz - Ressourcenausbeutung - Klimaschutz - Erderwärmung - Ozon – Loch - Wasserknappheit - Waldsterben - Nutzung recycelbarer Materialien - Alternative Energieformen	2 - 4 UStd. 1 - 2 UStd. 1 - 2 UStd. 1 - 2 UStd. 1 - 2 UStd. 1 - 2 UStd. 1 - 2 UStd. 2 - 4 UStd. 2 - 4 UStd. Gesamt: 12 – 24 Unterrichtsstunden (je nach Methodeneinsatz)

12. Internationale Gesellschaft	- Globalisierung
	- Europa
	  o Erweiterung der EU
	  o Geschichte der EU
	  o Institutionen der EU
	  o Richtlinien der EU
	- Internationale Organisationen (UNO – NATO – KSZE)
	- Eine Welt oder 3 Welten?
	  o Beziehungen zu Entwicklungsländern und Schwellenstaaten
	- Ausbeutung oder fairer Umgang / Modelle der Entwicklungshilfe
	- Planspiel: Überleben in Kanthonida
		6 - 8 UStd.
		6 - 8 UStd.
		
		6 - 8 UStd.
		
		6 - 8 UStd.
		
		6 - 8 UStd.
		
		4 UStd.
		Gesamt: 30 – 40 Unterrichtsstunden

6 Konkrete Unterrichtsvorhaben

6.1 Jahrgangsstufe 7 und 8

Bereiche und Entwicklungen	Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen	Ursachen/Determinanten	Gestaltungsmöglichkeiten	Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden
Konsum und Vorsorge **Bedürfnisse**	Umgang mit unseren Bedürfnissen (Definition von Bedürfnissen)	Einteilung der Bedürfnisse kennen lernen (Primäre – Sekundäre Existenz-, Zivilisations-, Kollektiv- Luxusbedürfnisse	Bedürfnisse hierarchisieren und bewerten. Bedürfnisse der eigenen Familie auflisten und entsprechende Kostenberechnungen entwickeln	Quellenarbeit mit der („Maslowschen" - Bedürfnisskala)
		Unterschiedliche Verbraucher haben unterschiedliche Bedürfnisse	Abhängigkeiten der unterschiedlichen Bedürfnisse herausarbeiten wie z.B. das Lebensumfeld, der soziale Stand, Zugehörigkeit zu Peergroups usw.	
		Entstehung von Bedürfnissen	Werbung lässt Bedürfnisse erwachen Aufbau und Gestaltung eines Supermarktes (Anordnung der Produkte)	Analyse von Annoncen und Werbung sowie Internetangeboten
	Wir sind alle Verbraucher und bedürfen eines besonderen Schutzes Verbraucherrecht	Verbraucher und Markt Wann kommt ein Kaufvertrag zustande Umtausch – Wandlung – Preisnachlass auch bei Sonderangeboten	Interessen der Unternehmer am Markt kennen lernen Marktverhalten der Verbraucher durchschauen und Kriterien für ein optimales und kritisches Verbraucherverhalten entwickeln	Rollenspiele zur Durchsetzung seiner Rechtslage Reklamationsmöglichkeiten an Fallbeispielen erproben

Bereiche und Entwicklungen	Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen	Ursachen/Determinanten	Gestaltungsmöglichkeiten	Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden
<u>Konsum und Vorsorge</u> **Bedürfnisse Fortsetzung**		Informations- und Beratungsmöglichkeiten Vorbereitung von Kaufentscheidungen	Inanspruchnahme der Verbraucherberatung Kennen lernen der Arbeit von Stiftung Warentest Nutzung der unterschiedlichen Informationsmöglichkeiten zu Preisvergleichen	Besuch der Verbraucherzentrale Auswertung der Zeitschrift Warentest

Bereiche und Entwicklungen	Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen	Ursachen/Determinanten	Gestaltungsmöglichkeiten	Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden
<u>Bereiche des Zusammenlebens</u> **Aufwachsen und Lernen** Aufwachsen in familiären und nichtfamiliären Lebensformen	Familie als Keimzelle unseres Staates Familie als erste Sozialisationsinstanz Aufgaben der Familie Geschlechterrollen in der Familie	Grundlagen für die Bildung von Familien (Alter, Finanzen) beschreiben können Bedeutung der Familie als erste Sozialisationsinstanz (Werte und Normvorstellungen) Beschreibung der Aufgabenverteilung in der Familie (traditionell oder rollenunspezifisch)	Analyse der eigenen Familiensituation Beschreibung eines gewöhnlichen Familientages Aufteilung der Familienarbeit nach Geschlechtern Der eigene Beitrag für das Zusammenleben in der Familie	Fallanalysen Analysen von Gesetzestexten Auswertung von Statistiken `~ Rollenspiele Realbegegnungen, z. B. mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Jugendamtes oder anderer Beratungsstellen
Andere Fächer: Geschichte Historischer Wandel der Familie und ihrer Aufgaben, z. B. die mittelalterliche Familie und die Familie des 19. Jahrhunderts	Andere selbstgewählte Formen des Zusammenlebens. Ausländische Familien in Deutschland	Von welchen Familienmitgliedern werden welche Aufgaben wahrgenommen? Hier soll exemplarisch nur eine alternative Möglichkeit angesprochen werden, die für Kinder/Jugendliche interessant sein könnte Nach wie vor ist die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen in ausländischen Familien anders als in deutschen Familien, vor allen Dingen in türkischen Familien.	Erziehung in der Familie Welche Rollenmuster werden erwartet? Wohngemeinschaften, ihre Vor- und Nachteile Worin lagen ihre Schwierigkeiten? Ihre anderen Lebensformen, Aufgabenverteilungen, Rollenmuster, ihre Unterschiede zu deutschen Familien	

Bereiche und Entwicklungen	Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen	Ursachen/Determinanten	Gestaltungsmöglichkeiten	Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden
Freizeitgestaltung: Fortsetzung	Die Zunahme der Freizeit schafft auch Probleme	Analyse der Freizeitangebote der Stadt und des Stadtteils Beschreibung des derzeitigen Zustandes und Entwicklung von Perspektiven	Prüfung der Angebote an Kinderspielplätzen, Freiflächen für Kinder und Jugendliche, Jugendfreizeitstätten Untersuchung der verkehrsmäßigen Anbindung an die Innenstädte	Planspiel Podiumsdiskussion Zukunftswerkstatt
	Freizeitgestaltung: eine Aufgabe der Politik	Schaffung von aktuellen Bezügen (im Stadtteil soll ein großes Waldgrundstück/ Naherholungsgebiet zu einem Spaßbad umgewandelt werden.	Simulative Gründung einer Bürgerinitiative (Entwicklung von Argumenten, Einschaltung der Presse, Treffen mit verantwortlichen Politikern, Mobilisierung der Öffentlichkeit	Modelle bauen
	Freizeitwert der eigenen Stadt und des Stadtteils entwickeln	Wir bauen eine Stadt für Kinder	Erforschung der Bedürfnisse der Kinder. Konstruktiv zu der bisherigen Situation der Spiel- und Freizeitmöglichkeiten im Stadtteil werden Zukunftsvorstellungen entwickelt (öffentliche asphaltierte Spielflächen zum Roller- und Skateboard – Waveboard – Inlinern – Radfahren usw.) Schaffung eines ausgewogenen Verhältnisses von Bebauung und Freiflächen (Erlebnisspielflächen)	Computersimulation mit Sim - City

Bereiche und Entwicklungen	Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen	Ursachen/Determinanten	Gestaltungsmöglichkeiten	Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden
<u>Informations- und Meinungsbildung</u>				
Das Fernsehen	Unser liebstes Massenmedium das Fernsehen	Das Fernsehen und die Fernschgewohnheiten sowohl quantitativer wie qualitativer Art ermitteln	Dauer der Fernsehnutzung pro Tag ermitteln, getrennt nach den unterschiedlichen Zielgruppen wie Kinder, Jugendliche, Erwachsene Hitliste der beliebtesten Fernsehsendungen aufstellen	Umfragen Interviews Aktuelle Zeitungsausschnitte sammeln und als Collage verarbeiten
			Konsequenzen der langen Fernsehzeiten entwickeln	Auswertungen von Programmzeitschriften
		Analyse von einzelnen Fernsehsendungen entsprechend der Hitliste	Informationsgehalt und Unterhaltungswert darstellen	Analyse von einzelnen Fersehsendungen
	Die Beeinflussung unseres Lebens durch das Fernsehen	Gewalt im Fernsehen und die Konsequenzen für Kinder und Jugendliche im psychischen und physischen Bereich	Auswirkungen von gewaltdarstellenden Fernsehbeiträgen herausarbeiten (Schlaflosigkeit, Realitätsverlust, Nachahmungsdrang, Waffengebrauch, hohe Aggressivität)	Grafiken, Schaubilder interpretieren
		Sinnvoller Umgang mit dem Medium Fernsehen Organisation und Politik der	Hilfen anbieten wie Kinder und Jugendliche den Fernsehkonsum sinnvoll gestalten können, z. B. gemeinsame Programmauswahl mit den Eltern,	

Bereiche und Entwicklungen	Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen	Ursachen/Determinanten	Gestaltungsmöglichkeiten	Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden
Fernsehen Fortsetzung:			Limitierung der Fernsehzeiten, Alternativen zum Fernsehkonsum entwickeln) Limitierung der	
	Das Fernsehen und die demokratische Gesellschaft	Organisation und Politik der Fernsehanstalten und der Kampf um die Quoten	Kennen lernen des dualen Systems (öffentlich-rechtliche und private Sendeanstalten mit ihren unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten und ihrer programmatischen Ausprägung) Auswirkungen des täglichen Kampfes um die Quoten z. B. Talkshows als beliebteste und billigste Sendeform Politische Struktur der öffentlichrechtlichen Fernsehsender mit den Verwaltungs- und Fernsehräten	
	Medien als vierte Gewalt im Staat	Medienkonzentration (Chancen und Gefahren) Einmischung/Beeinflussung der Politik durch die Medien	Eigentumsanteile an den unterschiedlichen Sendeanstalten herausfinden Auswirkungen auf den Markt ermitteln Steigt/sinkt die Programmvielfalt? Medienkonzepte untersuchen Wichtigkeit der Medien in den Wahlkämpfen	Internetrecherche

6.2 Jahrgangsstufe 9 und 10

Bereiche und Entwicklungen	**Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen** (sehen - Realität)	**Ursachen/Determinanten** (verstehen – kennen lernen)	**Gestaltungsmöglichkeiten** (handeln)	**Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden** (+fächerübergreifender Unterricht)
7. Entwicklung zur demokratischen Gesellschaft: 7.1 Beteiligung an politischen Prozessen.	Alle 4/5 Jahre finden Wahlen statt; Europawahlen, Bundestagswahlen, Landtagswahlen, Kommunalwahlen, Repräsentative Demokratie Politik „Die da oben .... wir hier unten" mangelnde innerpolitische - innerstaatliche Demokratie-Parteienskandale	- verschiedene Staatsformen kennen lernen - vor allem die repräsentative Demokratie - Wahlformen kennen lernen und unterscheiden können Mehrheitswahl / Verhältniswahl - „Alle MachT geht vom Volke aus..... aber wo geht sie hin ?" (Brecht) - Vor und Nachteile einer repräsentativen Demokratie - Wie wird unser OB gewählt - Volksbegehren, Volksentscheid - wie machen es andere Länder - Aufgaben der Parteien - Wählen mit 16 ? vor und Nachteile untersuchen - Demokratische Wahlgrundsätze kennen lernen	. Wahlbeobachtungen und Analysen . Wir gründen eine Partei Ideen Forderungen und Wege zur Durchsetzung formulieren Plakate erstellen Wahlen durchführen Auswertung der Wahlen nach verschiedenen Wahlformen Mehrheitswahl / Verhältniswahl . Eigene Meinungen bilden . Programme und Forderungen der agierenden Parteien in Auszügen kennen . Umfragen unter 16 - jährigen Erstwählern durchführen und auswerten . Jugendorganisatoren der Parteien kennen lernen	- Materialsammlung - Internetrecherche - Planspiel Wir gründen eine Partei - Lernzirkel Wahlen - Interviews mit Kommunalpolitikern - Umfrage und Auswertung durchführen - Arbeit / Umgang mit Diagrammen und Schaubildern - Realbegegnungen

Bereiche und Entwicklungen	**Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen** (sehen - Realität)	**Ursachen/Determinanten** (verstehen – kennen lernen)	**Gestaltungsmöglichkeiten** (handeln)	**Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden** (+fächerübergreifender Unterricht)
7.2. Gesetze	Gesetze bestimmen unser Leben	- Gesetze regeln das menschliche Zusammenleben - Gewaltenteilung in der BRD - wie werden Gesetze gemacht - Abläufe verdeutlichen - Was nutzen Gesetze, wenn sich keiner daran hält	. Welche Gesetze und Regelungen halte ich für wichtig . Sanktionen und Strafen müssen erdacht werden.	- Planspiele Inselspiel (Herr der Fliegen)
7.3.Demokratie	Bürgerinitiativen Greenpeace, Robin Hood, BUND, Atomkraftgegner u.a. Brot für die Welt Aktionismus von Minderheiten oder Korrektur verfehlter innerstaatlicher Demokratie Korrektur der repräsentativen Demokratie	- Unterschiedliche Interessengruppen leben in einem Staat zusammen - „streitbare Demokratie" und freiheitlich - demokratische Grundordnung Umsetzung - Minderheiten in der repräsentativen Demokratie - Ein neues Jugendheim soll entstehen	Informationsveranstaltungen besuchen - Bürgerrechte - Gewaltfreier Wiederstand - Ziviler Ungehorsam - Aktionen verfolgen Ziele und Methoden - Mitarbeit in einer Bürger-initiative/Aktionsgruppe	- Realbegegnungen mit Mitgliedern verschiedener Bürgerinitiativen Planspiel: „Ein neues Jugendzentrum soll entstehen"

Bereiche und Entwicklungen	**Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen** (sehen - Realität)	**Ursachen/Determinanten** (verstehen – kennen lernen)	**Gestaltungsmöglichkeiten** (handeln)	**Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden** (+fächerübergreifender Unterricht)
7.4. Innere Sicherheit	<u>streitbare Demokratie</u>	Ideologien und fehlender Konsens über das politische und soziale Zusammenleben	eigene Standpunkte finden zwischen den Extremen	- Quellenarbeit
	Freiheitliche Grundordnung - Grund - und Menschen-rechte - Verantwortlichkeit der Regierung - Gewaltenteilung	Extremismus von rechts. Neo-Nazis - übersteigertes Nationalbe-wusstsein - Führerprinzip - Menschenverachtung - internationale Ver-flechtungen Extremismus von links - Kommunistisches- - sozialistisches Weltbild	- Informationsgewinnung über die Ideologie und die Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis - Recht gegen Rechts	- Internetrecherchen - Fallanalysen
	Beseitigung der Grundordnung durch extremistische Gruppen terroristische Gruppen / Vereinigungen von rechts und links	- tatsächlich oder vermeintlich strukturelle Gewalt	- Beteiligung an Aktionen demokratischer Gruppen gegen Extremisten	- Planspiel: Keine Gewalt

Bereiche und Entwicklungen	**Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen** (sehen - Realität)	**Ursachen/Determinanten** (verstehen – kennen lernen)	**Gestaltungsmöglichkeiten** (handeln)	**Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden** (+fächerübergreifender Unterricht)
8. Entwicklung zur technologischen Gesellschaft	<u>Einsatz neuer Technologien</u> im Spannungsverhältnis zwischen ökonomischer Rationalität und sozialverträglicher Gestaltung	Wirtschaftliche Verträglichkeiten Wettbewerbsfähigkeit Mithalten im internationalen Geschäft Erschließen neuer Märkte	durch entsprechende schulische Qualifizierung auch Weiterbildung - Fit für Fortschritt	Planspiel: „Kommstedt“
8.1. Neue Technologien in Produktion und Dienstleistungen	Ambivalenz der Erscheinungen Kollege Computer Gewinn- Rationalisierung Gefährdung von Arbeitsplätzen v.a. von Beschäftigten in Hilfsfunktionen (häufig Frauen) Entstehung neuer Arbeitsplätze contra Verlust von Arbeitsplätzen Datenmissbrauch Big Brother	<u>Technologischer Wandel</u>	technologische Grundbildung Probleme der Computergesellschaft vor Augen haben Isolation kommunikative Störungen Binäre Denkstrukturen - Datenschutz Umgang mit Datenmengen erlernen	Praktische Arbeit per Computer Fächerübergreifende Themen mit Technik und Physik

Bereiche und Entwicklungen	**Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen** (sehen - Realität)	**Ursachen/Determinanten** (verstehen – kennen lernen)	**Gestaltungsmöglichkeiten** (handeln)	**Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden** (+fächerübergreifender Unterricht)
9. Entwicklung zur Wohlstandsgesellschaft 9.1. Wachstum und Wohlstand	Steigerung des Bruttoinlands-produktes, des Bruttosozialproduktes Verbesserung von Wachstumsvoraussetzungen (Infrastruktur) P.A. Profit um jeden Preis Wohlstand für die einen - Arbeitslosigkeit - Armut für die anderen	Wirtschaftskreislauf kennen Zusammenhänge von BIP und BSP aufzeigen Deutung von Marktprozessen Wie funktioniert die Börse, Fusionen von Firmen zu internationalen Konzernen „Aus für Tante Emma Läden" Monopole, Polypolo, Ogliopole Zusammenhang von Markt-forderung und Marktmacht Angebot und Nachfrage - Preisgestaltungen - Inflation/Deflation Freie Marktwirtschaft um jeden Preis ? - Armut in unserer „Wohlstandsgesellschaft"	- Die Notwendigkeit schulischer und betrieblicher Bildung verdeutlichen - Auf Marktbeobachtung - Wirtschaftskreisläufe kennen lernen - Verbraucheraufklärung betreiben - Modelle der Umverteilung von Arbeit kennen lernen - Flexible Formen der Arbeitszeit zur Steigerung der Lebensqualität - Freizeitindustrien unter der Lupe	Planspiele „Markt" - Schoko und Co - Das Wirtschaftsspiel - Das Börsenspiel Quellenarbeit Diskussionen und Rollenspiele Analyse von Diagrammen und Statistiken Umfragen/Realbegegnungen - Beobachtungen und Entwicklungen von Alternativen in der Wohlstandsgesellschaft - Recycling - Neue Dienstleistungen - Wohnungsentrümpelung und Second Hand Märkte Exkursionen zu entsprechenden Firmen

Bereiche und Entwicklungen	**Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen** (sehen - Realität)	**Ursachen/Determinanten** (verstehen – kennen lernen)	**Gestaltungsmöglichkeiten** (handeln)	**Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden** (+fächerübergreifender Unterricht)
10. Entwicklung zur sozialen Gesellschaft 10.1. Einkommens und Vermögensverteilung	Messung der Verteilung der Einkommen und Vermögen in der Gesellschaft mit unterschiedlichen Methoden (BIP, BSP, Pro-Kopf-Einkommen) Tarifabschlüsse verschiedene Einkommensarten P.A. ungleiche Einkommens - und Vermögensverteilung gleiche Arbeit - unterschiedliche Bezahlung Kriterien für Bezahlung	-Tarifabschlüsse als Folgen von Prozessen im Arbeitskampf - Gesamtwirtschaftliche Situation/Entwicklung - politische Entscheidungen über Steuern und Steuerausgaben - Renten und Pensionen - Schattenwirtschaft - Lohntarifgruppe - Frauen in der Produktion und in der Dienstleistung - Messungen von Arbeits-aufwand Körperliche Anstrengung Geistige Anstrengung - Ausbildung /Kenntnisse Fertigkeiten und Fähig-keiten als Indikator für eine Bezahlung	- Gute Ausbildung als Voraussetzung für gute Bezahlung - Bereitschaft zur Leistungs-bereitschaft Lebenslanges lernen und Mobilität - Arbeit der Gewerkschaften nennen oder benennen - Tarifverhandlungen und Lohnforderungen im Hinblick auf die gesell-schaftliche Entwicklung sehen - Streik - Demonstrationen als Begleitmaßnahmen zu den Tarifverhandlungen	- Arbeit mit Diagrammen und Statistiken - Umfragen und Auswertungen - Realbegegnungen mit Vertretern von Gewerkschaften - Planspiele zum Thema: „ He Boss ich brauch mehr Geld“ Arbeitskampf / Tarif-verhandlungen - Mitbestimmung im Betrieb

Bereiche und Entwicklungen	**Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen** (sehen - Realität)	**Ursachen/Determinanten** (verstehen – kennen lernen)	**Gestaltungsmöglichkeiten** (handeln)	**Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden** (+fächerübergreifender Unterricht)
10.2. Soziale Sicherung Soziales Netz Soziale Chance	5 Säulen der Sicherung - Alter - Krankheit/Pflege - Unfall - Arbeitslosigkeit - Pflegeversicherung Prinzip der Solidargemeinschaft	Finanzierungsprobleme durch den Staat - Zunahme von privaten Versicherungen - Langzeitarbeitslosigkeit - Privat- und Pflegeversicherung - zunehmende Lebenserwartung	Individuelle Möglichkeiten der sozialen Sicherung Modelle für ein sozialverträgliches Miteinander - Stufenweiser Einstieg in das Berufsleben - Stufenweiser Ausstieg	Fallanalysen Rollenspielen
	Soziale und politische Chancen von Minderheiten und Randgruppen P.A. - Neue Armut - Randgruppen - Minderheiten	Modelle der finanziellen Unterstützung aus der Solidargemeinschaft Gerechte Verteilung von Sozialgeldern, Wohngeldern	- Entwicklung von Toleranz Empathie- Ich- Stärken - Hartz IV Mühlstein oder Rettungsring? Modelle zur Versorgung von Randgruppen und soziale Eingliederung	Sensitive Spiele und Trainingsprogramme
	Ausgrenzungen von der vollen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Stigmatisierung, Benachteiligung Verfolgung von Randgruppen Verletzung von Menschenrechten, Isolierung	Benachteiligung aus wirtschaftlichen , sozialen, religiösen, ethischen und kulturellen Gründen -Entstehungsursachen von Feindbildern Aggressionen und Gewalt	- Anbahnung von Kontakten zwischen Mehrheiten und Minderheiten. - Gesellschaftliche Integrationsmodelle und Programme	Realbegegnungen: BODO Diakoniewerk Suppenküche Sozialkaufhaus Dortmunder Tafel

Bereiche und Entwicklungen	**Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen** (sehen - Realität)	**Ursachen/Determinanten** (verstehen – kennen lernen)	**Gestaltungsmöglichkeiten** (handeln)	**Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden** (+fächerübergreifender Unterricht)
11. Entwicklung zur multikulturellen Gesellschaft	Gegebenheiten: - Umfang der Migration in Aufnahme und Entsender länder- Institutionelle Maßnahmen - Asylsuchende / Asylrecht - Asylverfahren Problematische Ausprägungen: - Ökonomische soziale und- politische Situation der Migranten - Fremdenfeindlichkeit - Politisch - Verfolgte oder Wirtschafts-flüchtlinge - Integrationswille - Ausländer / Inländer - Türkische Jugendliche in der zweiten oder dritten Generation - Kulturelle Immigration - fehlende Sprach-kenntnisse	- Politische, soziale kulturelle Unterdrückung Unruhen, Kriege Menschenverletzungen, Massenflucht und Armut Umweltkatastrophen - - Deutschstämmige Aus- und Übersiedler - fehlende Assimilations-bereitschaft - Ängste und Unsicherheiten – - Unterschiedliche kulturelle Sozialisationen	- Deutschland zum Einwanderungsland erklären mit klaren Aufnahmekriterien (Beispiel: Kanada) - Vergleich mit anderen Ländern - Wirtschaftliche und politische Unterstützung von „Auswanderungs ländern" - Integrationsmodelle	- Realbegegnungen - Quellenarbeit - Planspiele: o Asylanten in Planstadt o Jeder ist ein Ausländer irgendwo auf der Welt o Spurensuche - Aktionen mit dem Jugendamt - Aktionen gegen Fremdenfeindlichkeit in der Schule

Bereiche und Entwicklungen	**Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen** (sehen - Realität)	**Ursachen/Determinanten** (verstehen – kennen lernen)	**Gestaltungsmöglichkeiten** (handeln)	**Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden** (+fächerübergreifender Unterricht)
12. Entwicklung zur ökologischen Gesellschaft	Gegebenheiten: -Zusammenhang zwischen Wirtschaftsabläufen, Umweltnutzung und Umweltbelastung - Haushalte, Unternehmen und Staat als Umweltbelaster - Wirtschaftswachstum als oberste Priorität Problematische Ausprägungen: - Schäden für Mensch und Natur durch Raubbau der Ressourcen - Zerstörung maritimer Lebensbereiche - Klimaveränderungen - Ozonloch / Treibhauseffekt - Waldsterben Formen der Energiegewinnung: - Atomkraft und die Entsorgung der Brennelemente	-Priorität wird auf kurzfristige wirtschaftliche Interessen gelegt - Nationale statt globaler Sichtweisen - Das Verbraucherverhalten in unserer Gesellschaft nach jahresunabhängigen Waren und Warenvielfalt muss untersucht werden - Umweltkosten werden als öffentliche Güter angesehen - Bevölkerungswachstum und Armut in den Entwicklungsländer muss in Zusammenhang mit unserem Konsumverhalten betrachtet werden	- Vorstellung von Aktivitäten im Hinblick auf ökologische Verhaltensweisen die idealer weise auch ökonomisch sind und für private Haushalte von Nutzen sein können - Vorstellung von Initiativen, die sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt einsetzen - An Aktionsveranstaltungen teilnehmen, die zu einer ökologischen Gesellschaft beitragen	- Quellenmaterial - Internetrecherchen - Materialsammlungen - Pro- und Contra Diskusionen - Podiumsdiskussionen - Realbegegnungen z.B. mit Vertretern der Energiewirtschaft in der Region und Gruppierungen, die für den Ausbau von erneuerbaren und umweltfreundlichen Energietechniken eintreten - Besuch bei" AIRWIN" um den Nutzen und den Gewinn / die Ausbeute an Energie pro Windtag zu berechnen. - Fächerübergreifende Aktionen mit den Fächern Physik und Technik Erdkunde

Bereiche und Entwicklungen	**Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen** (sehen - Realität)	**Ursachen/Determinanten** (verstehen – kennen lernen)	**Gestaltungsmöglichkeiten** (handeln)	**Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden** (+fächerübergreifender Unterricht)
13. Entwicklung zur internationalen Gesellschaft: 13.1. Beziehungen im Rahmen der europäischen Integration	Gegebenheiten: - Entwicklung zum gemeinsamen Binnenmarkt - Freier Waren-, Dienstleistungs, Personen- und Kapitalverkehr - Gemeinsame Außenbeziehungen - europäische Aufgaben und nationale Möglichkeiten - europäischer Umweltschutz - europäischer Wettbewerb - europäische Sozial- und Regionalpolltik - Der EURO als einheitliche Währung	-Die Geschichte Europas kennen lernen - Gegenüber dem nationalen Wettbewerb verspricht man sich größere Absatzmärkte für verschiedene Produkte - Verstärkung der Friedensicherung in der Welt - Umweltverschmutzung kennt keine Grenzen - Internationale Arbeitsteilung Zusammenarbeit und Weiterentwicklung von Technologien, statt nationaler Alleingänge	- Kennen lernen der europäischen Freizügigkeiten wie Arbeitsplatzsuche, Genuß von europäischen Lebensmitteln - gemeinsame Entwicklung des Binnenmarktes - - Beteiligung an europäischen Projekten - Kontaktaufnahme mit europäischen Schulen und deren Schüler/innen und Schülern. z.B. via Internet oder anderer Möglichkeiten	- Stationslernen Europa - - Materialsammlungen Collagen zu div. Themen - Zukunftswerkstatt: "Mein Leben in Europa" - Zusammenarbeit mit den Fächern Erdkunde Geschichte - Englisch oder Französisch - Realbegegnungen

Bereiche und Entwicklungen	**Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen** (sehen - Realität)	**Ursachen/Determinanten** (verstehen – kennen lernen)	**Gestaltungsmöglichkeiten** (handeln)	**Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden** (+fächerübergreifender Unterricht)
13. Entwicklung zur internationalen Gesellschaft: 13.1. Beziehungen im Rahmen der europäischen Integration **Fortsetzung**	Problematische Ausprägung: - Nationale Interessen contra europäische Interessen - Verlust nationaler Handlungsspielräume offene Grenzen herrlich oder -gefährlich ? - Verbraucherrechte und Verbraucherschutz in Europa - Lebensmittelkennung muss einheitlich sein	-Zwang zur Harmonie -Statt regionaler Besonderheiten europäischer Eintopf	- Europaweite Rechte für den Verbraucherschutz statt Einigung auf kleinstem Nenner muss auf eine vernünftige Durchsetzung von EG Richtlinien geachtet werden.	- Einkaufen als Lebensmittelprüfer - Europäische Gerichte auf dem Prüfstand - Zusammenarbeit mit Chemie

Bereiche und Entwicklungen	**Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen** (sehen - Realität)	**Ursachen/Determinanten** (verstehen – kennen lernen)	**Gestaltungsmöglichkeiten** (handeln)	**Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden** (+fächerübergreifender Unterricht)
13.2. Eine Welt Beziehungen zu Entwicklungsländern und Schwellenländern	Gegebenheit: - Wirtschaftbeziehungen (Handel, Investitionen Kredite, Entwicklungshilfe) zwischen Industrie- und Entwicklungsländern direkt oder im Rahmen von internationalen Handels- und Wirtschafts-abkommen. - Bilaterale- Multilaterale – Beziehungen Problematische Ausprägungen: - Es existiert nur eine Welt und Naturkatastrophen oder die Verschwendung von Ressourcen sowie die Veränderung der klimatischen Verhältnisse wirken sich auf die ganze Welt aus.	- mangelnde Anwendung partnerschaftlicher Zusammenarbeit - Übertragung unseres Verständnisses von Wohlstand und Kultur auf andere Länder und Kulturen. - Protektionismus und außenwirtschaftliche Benachteiligungen für Produkte aus verschiedenen Ländern - Hohe Verschuldung der Entwicklungsländer	- Aufzeigen von Alternativen. - „Hilfe zur Selbsthilfe" - Angepasste Entwicklungshilfe - fairer Handel und faire Partnerschaften zu den Entwicklungsländern oder einzelner Regionen - Kauf von Produkten aus dem fairen Handel - Der Verantwortung für andere Menschen bewusst werden - Mitarbeit in Projekten und Unterstützung der Arbeit von Initiativen (kirchliche Gruppen, staatliche Hilfsprojekte, private Initiativen) - Verdeutlichung der Ursachen an konkreten Beispielen, Schicksalen einzelner Regionen oder Menschengruppen	- Materialsammlungen zum Thema - - Rollenspiele und Planspiele zu den entsprechenden Thematiken wie z.B.: o „Wen macht die Banane Krumm?" o „ Die krumme Tour mit der Bohne" o „Überleben in Kantonita" und andere ähnliche Spiele von Brot für die Welt. - Realbegegnungen mit Menschen die hier bei uns in Entwicklungs - hilfeprojekten tätig sind. - Simulationsspiele z.B.: "Ecopolicy"

Bereiche und Entwicklungen	**Gegebenheiten/ problematische Ausprägungen** (sehen - Realität)	**Ursachen/Determinanten** (verstehen – kennen lernen)	**Gestaltungsmöglichkeiten** (handeln)	**Sozialwissenschaftliche Unterrichtsmethoden** (+fächerübergreifender Unterricht)
13.2. Eine Welt Beziehungen zu Entwicklungsländern und Schwellenländern **Fortsetzung:**	- Die Kluft im Nord – Süd Gefälle zwischen Industrieländern und Entwicklungsländern wächst. - Es besteht ein sehr hohes Gefälle in Bezug auf Sozialindikatoren wie: o Lebenserwartung, o Säuglingssterblichkeit, o Kalorienverbrauch, o Wasserversorgung und Bildung - Abhängigkeitsstrukturen der Kolonialzeit wirken nach. Wirtschaftliche Abhängigkeiten und Unselbständigkeiten als Folge	- Die Situation in den Entwicklungsländer näher kennen lernen - Definitionsgrundlagen für die Einteilung von Ländern in Industrieländer, Schwellenländer, entwicklungsbedürftige Länder und Entwicklungsländer - Ursachen der Verhältnisse näher untersuchen - Armut, Mangel an Nahrung, Mangel an Bildung, Mangel an Arbeit, kein soziales Netz - Ausbeutung durch die ehemaligen Kolonialherren oder Wirtschaftskonzerne - einseitige Abhängigkeiten	- Globale Zusammenhänge deutlich machen und Empathie wecken	- Quellenarbeit - Internetrecherche

Bereiche und Entwicklungen	Gegebenheit - problematische Ausprägung (sehen – Realität)	Ursachen/Hintergründe Determinanten kennenlernen (verstehen - kennenlernen)	Gestaltungsmöglichkeiten (handeln)	Methoden/ fächerübergreifender Unterricht
13.3. Internationale politische und wirtschaftliche Beziehungen	Gegebenheit: Handels- und Wirtschafts- und politische Beziehungen zwischen Ländern ,als Ergebnis der internationalen Abkommen Zusammenarbeit in von Nationalstaaten getragenen Organisationen (UNO ,NATO, UNESCO u.a.)zur Lösung politischer, kultureller und humanitärer Aufgaben mit friedlichen Mitteln Problematische Ausprägung: Produkte aus sogenannten Billiglohnländern schaffen Arbeitslosigkeit,Protektionismus und die Gefahr der Aufspaltung der Handelsblöcke Sicherheitsrisiken durch - Schwierigkeiten der UNO bei der Bewältigung von Krisen	- Ausnutzung der Vorteile internationaler Arbeitsteilung zur Erhöhung des Wohlstandes - Import fehlender Güter, Produktdifferenzierung - Erhöhung des Wettbewerbes - Protektionismus und Zölle als Schutz vor der Auslandskonkurrenz - Produktionsverlagerung ins Ausland um Konkurrenzfähig zu bleiben - Außenwirtschaftsbeziehungen Deutschlands – Export um jeden Preis - Wechselkurse - Ökonomische Dreieck - Ökonomisches Viereck - Abhängigkeit von den - Großmächten und deren Ordnungsvorstellungen - Bundeswehr und Nato	- Arbeit und Aufgabe von Arbeitnehmerverbänden verdeutlichen - Nur Gewinne zählen ? - Verbraucheraufklärung Kunde König bestimmt ? Abbau von nationalen und rassistischen Vorurteilen und Feindbildern Maßnahme vorstellen und veranschaulichen und befürworten die eine Liberalisierung und Veringernung der Abhängigkeiten der Länder der sog. „Dritten Welt“ fördert. -	- Materialsammlungen - Konfernzspiele - Pro- und Contra Diskussionen - Tribunale - Simulationsspiele - Internetrecherchen